



## **Heiko Winckel- Rienhoff**

23847 Westerau  
Dorfstr. 42  
Tel. 04539/ 891667  
Fax 04539/ 8379  
mobil 0173 98 414 30  
E-Mail:  
[Winckel-Rienhoff@t-online.de](mailto:Winckel-Rienhoff@t-online.de)

Liebe Genossinnen und Genossen,

wenn ich mir die Situation der Landespartei ansehe, kommt mir das Bild von 2 mit unverminderter Geschwindigkeit aufeinander zu rasenden Zügen vor Augen: Unversöhnlich erscheinende personelle Fronten, Schiedsgerichtsverfahren, persönliche Diffamierung, Auseinanderbrechen von Fraktionen, und so weiter, und so weiter.

Das alles zum Auftakt eines Jahres, in dem es für die Partei um einiges geht: 2 Wahlen in diesem Jahr und eine dritte Wahl, die bereits 2009 vorbereitet werden muss.

Es geht dabei nicht nur um bloße Wahlergebnisse, um das Stimmensammeln. Die Wahlergebnisse stehen ja für etwas: Sie stehen dafür, ob wir als **glaubwürdige, ernsthafte, strukturierte Partei** wahrgenommen werden, die die Probleme vieler Menschen nachhaltig in die politische Öffentlichkeit trägt, die konkrete Lösungen für die Nöte der Menschen besonders in der Finanzkrise aufzeigt und umsetzt und ob wir als Partei wahrgenommen werden, deren politische Markenzeichen (Frieden, soziale Gerechtigkeit, gleiche Bildungschancen) auch konsequent und allgegenwärtig vertreten werden,

### **Das Projekt „DIE LINKE“ ist zu wichtig, als dass wir die Züge aufeinander prallen lassen dürfen!**

Die Hoffnungen vieler Menschen in Deutschland darf man nicht leichtfertig dahinschlachten.

Dabei sind wir inhaltlich meistens gar nicht so weit auseinander!

Streitigkeiten muss man benennen und austragen. Aber wir sollten uns darüber klar sein, dass diese zu einem Ende, zu einem **Ergebnis** führen müssen, das vielleicht nicht alle, aber **möglichst viele in der Partei akzeptieren** können.

Wenn nach dem Parteitag das Bild dieser Partei nicht anders ist als jetzt, brauchen wir uns zu den Wahlen nicht anstrengen, so erreichen wir keine 5%. Darüber sollten sich alle Flügel, Gruppierungen, Strömungen oder wie man es nennen will, klar sein. Das erfordert vielleicht auch mal ein bisschen Selbstkritik bei allen Beteiligten.

Wir müssen in der Lage sein, einen Vorstand zu wählen, der **integrationsfähig** ist. Das wird er nur sein, wenn er auch eine Repräsentanz der Mitgliedschaft zeigt. Wenn **eine** Gruppierung sich alleine durchzusetzen versucht, wird die LINKE S-H nicht zusammenfinden, sondern sich weiter in Flügelkämpfen selbst zerlegen.

Ich möchte daran mitarbeiten, dass die Züge sich mit vielen - durchaus verschiedenen - Waggons aneinander koppeln, auf und nicht neben den Gleisen und in dieselbe Richtung fahren!

Deshalb bewerbe ich mich um einen Sitz im Landesvorstand.

*Heiko Winckel-Rienhoff*

#### Zur Person:

57 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder, Grund- Haupt- und Sonderschullehrer in Reinfeld/ Holstein, teilweise freigestellter Personalrat der schl.-holst. Lehrer/innen im Bildungsministerium

Fraktionssprecher der LINKEN im Stormarner Kreistag, Mitglied des Deutschen Kinderschutzbundes, des Förderverein des Instituts für ökologischen Landbau in Westerau- Trenthorst.